

TAFEL I



Wappenzeichnung für Bischof Ernest Maria Müller, C. Böss, Herald. artist. Anstalt, Wien, 14. April 1885.

AVA, Min. d. Innern, Fasz. 42, Geistl. Wappen – Zl. 150/A.

Wappenzeichnung für Bischof Franz Maria Doppelbauer von Joseph Maria Kaiser, Linz, 12. Dezember 1889.

AVA, Min. d. Innern, Fasz. 42, Geistl. Wappen – Zl. 150/A.



TAFEL II

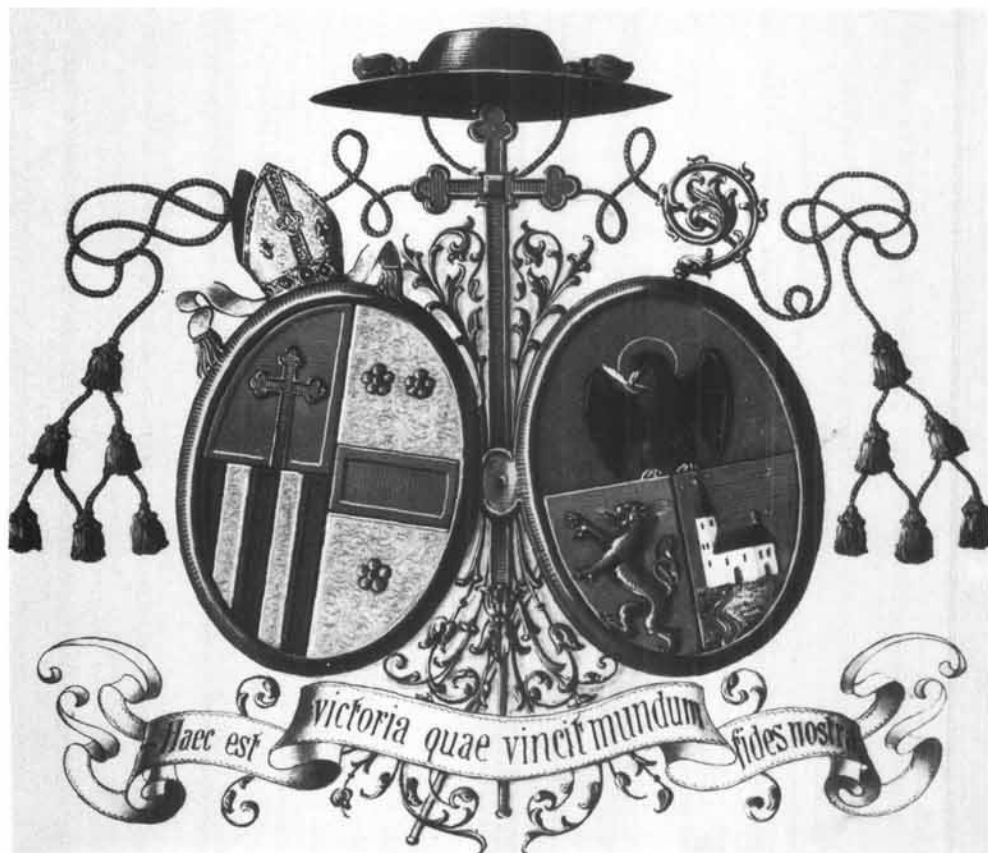


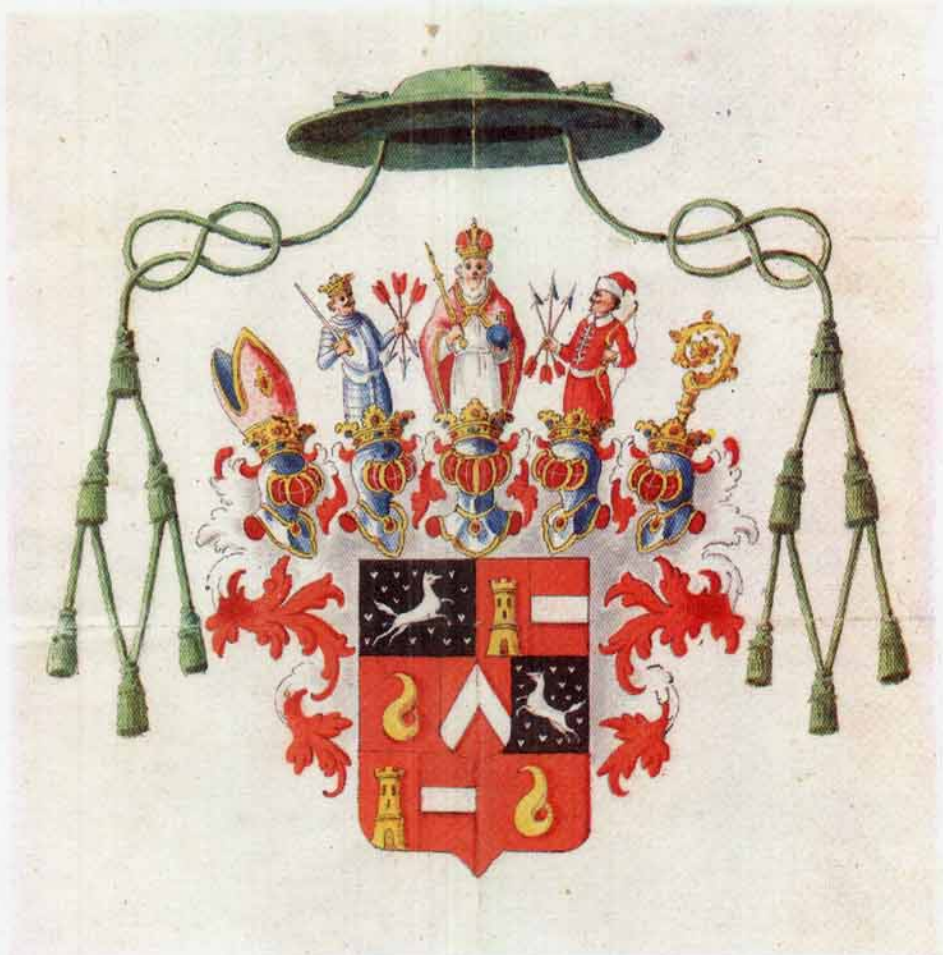
Wappenzeichnung für Bischof Rudolf Maria Hittmair, 4. Mai 1909.

AVA, Min. d. Innern, Fasz. 43, Geistl. Wappen – Zl. 150/A.

Wappenzeichnung für Bischof Johannes Maria Gföllner, 11. September 1915.

AVA, Min. d. Innern, Fasz. 42, Geistl. Wappen – Zl. 150/A.





Das Wappen des ersten Linzer Bischofs
Ernest Johann Nep. Reichsgraf Herberstein 1785–1788

Über dem persönlichen Wappenschild fünf gekrönte Spangenhelme; die beiden äußeren tragen als Helmzier die bischöflichen Pontifikalinsignien Mitra und Pedum; die drei mittleren zeigen – zur Erinnerung an die diplomatische Tätigkeit Siegmunds v. Herberstein – wachsende Figuren: den König von Spanien im Harnisch, in der Rechten ein blankes Schwert, in der Linken drei gesenkte Pfeile haltend; den römisch-deutschen Kaiser im Krönungsornat, in der Rechten ein Zepter, in der Linken den Reichsapfel; sowie den russischen Zaren, der drei Pfeile in der Rechten und einen über die Schulter gelegten Bogen in der Linken hält. – Darüber als episkopales Würdezeichen der grüne Hut mit beidseitig sechs an grünen Kordeln hängenden Quasten. – Die Helmdecken sind in den Schildfarben des Stammwappens Rot-Silber gehalten.

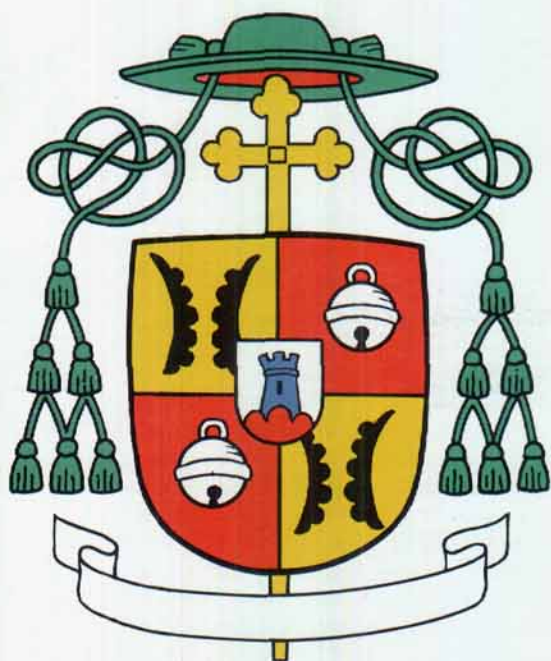
Zeitgenössische aquarellierte Zeichnung. Ordinariatsarchiv Linz, Bildarchiv II 4014



Ernest Johann Nep. Reichsgraf Herberstein
1785–1788



Joseph Anton Gall
1789–1807



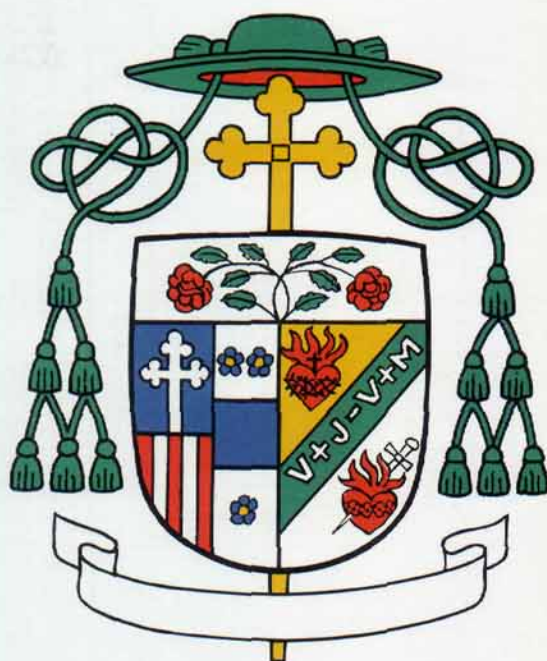
Ferdinand Josef Georg Sigismund Graf Hohenwart
1814–1825



Gregorius Thomas Ziegler
1827–1852



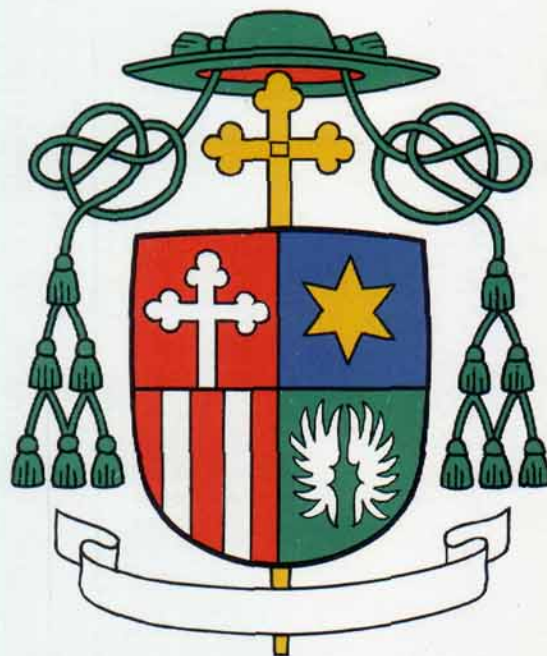
Franz Joseph Rudigier
1853–1884



Ernest Maria Müller
1885–1888



Franz Sal. Maria Doppelbauer
1889–1908



Rudolf Maria Hittmair
1909–1915



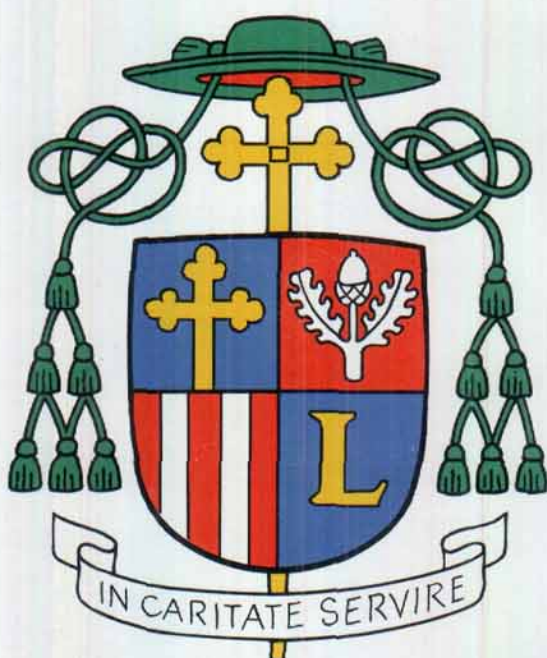
Johannes Maria Gföllner
1915–1941



Josephus Calasancius Fließer
1946–1955



Franciscus Salesius Zauner
1956–1980



Maximilian Aichern
1982